Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heimwesen = Revue suisse des

établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen

Band: 51 (1980)

Heft: 5

Artikel: Neuer Zweig des Beratungsdienstes VSA : fachtechnische Beratung im

Hauswirtschaftsbereich bei Neu- und Umbauten

Autor: H.B.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-809800

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neuer Zweig des Beratungsdienstes VSA

Fachtechnische Beratung im Hauswirtschaftsbereich bei Neu- und Umbauten

zunehmende Bedeutung zu. Das gilt neben dem weiten Bereich des Arbeitsrechts insbesondere für die Beratung in Versicherungsfragen. Es ist klar, dass für Spezialgebiete die Geschäftsstelle jeweils die Dienste von Fachleuten suchen und in Anspruch nehmen muss. Vor bald zwei Jahren konnte dem Beratungsdienst die Versicherungsberatung angegliedert werden, als es der Zentrale gelang, die Mitarbeit eines erfahrenen und neutralen Versicherungsfachmanns zu gewinnen. Dieser ausgewiesene Fachmann hat seither in mehr als einem Dutzend zum Teil komplizierter Beratungsfälle seine Aufgabe kostengünstig und zur vollen Zufriedenheit des Auftraggebers gelöst. Trägerschaften und Heimleitungen, welche sich in allen Versicherungsfragen beraten lassen möchten, werden gebeten, sich an das Sekretariat VSA zu wenden.

Stark gefragt war im letzten Jahr die Beratung von Trägerschaften und Heimleitungen in Bausachen. Dieser Umstand veranlasste die Geschäftsstelle, nach geeigneten Sachverständigen Umschau zu halten. Sie konnte zwei ehemalige Architekten, die heute als Heimleiter tätig sind, als Fachleute in Baufragen gewinnen, die seither verschiedentlich für den VSA als Gutachter und Berater zum Einsatz gelangt sind. Ihre Dienste werden ebenfalls durch das Sekretariat vermittelt, durch welches auch die Abrechnung und Honorierung erfolgt.

Jetzt darf den Vereinsmitgliedern die Mitteilung gemacht werden, dass der Beratungsdienst VSA um einen neuen Zweig erweitert werden kann. Eine diplomierte Hausbeamtin, die sich auf die fachtechnische Beratung im Hauswirtschaftsbereich spezialisiert hat, ist bereit, Aufträge durch Vermittlung des Sekretariats entgegenzunehmen und auszuführen. Ihr «Aktionsradius» erstreckt sich auf Grosshaushalte aller Art (Erziehungsheime, Alters- und Pflegeheime), wobei ihre Dienste von Heimleitungen, Heimkommissionen und Baukommissionen angerufen werden können. Die Beratung im Hauswirtschaftsbereich kann wie folgt beschrieben werden:

Fachtechnische Beratung bei:

- Neu- und Umbauten, Einrichtungen in den Bereichen
 - Hausdienst
 - Wäscherei Verpflegung

externer

- Organisationsfragen im Hauswirtschaftsbereich
 - Aufbauorganisation Ablauforganisation
- Planung und Aufbau von Stützpunktfunktionen externer - Mahlzeitendienst externer - Reinigungsdienst
- Wäschedienst Wohngestaltung von Pensionärabteilungen (Möbel, Textil usw.).

Dem Beratungsdienst VSA kommt eine Es versteht sich von selbst, dass auch dieser neue Zweig des Beratungsdienstes VSA neutral arbeiten wird. Es geht der Beraterin darum, praxisnahe, realisierbare und den individuellen Bedürfnissen des Betriebes angepasste Lösungsvorschläge zu erarbeiten, denen später auf Wunsch eine Erfolgskontrolle im Betrieb folgen kann.

> Im übrigen wurde im vergangenen und in diesem Jahr der Beratungsdienst VSA zur Ausarbeitung zahlreicher Expertisen zugezogen, für die jeweils kleine Gutachter-Equipen gebildet werden konn-H. B.

Aus der VSA-Region Bern

Heimleiter Hauptversammlung der Berner Heimleiter

Unter dem Vorsitz des Vereinspräsidenten, Paul Bürgi, Niederwangen, fand am 17. April 1980 im Bahnhofbuffet Bern die diesjährige Hauptversammlung des Vereins Bernischer Heimleiter statt. An die 70 Mitglieder hatten sich eingefunden, um den Verhandlungen beizuwohnen, die Berichte entgegenzunehmen und die Sachgeschäfte mitzuberaten. Mit Genugtuung wurde zur genommen, dass auch der VSA durch Frl. Moll und Herrn Dr. Bollinger würdig vertreten war.

Nach einstimmiger Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 1979 Mutationen bekanntgewurden die geben: ehrend wurde fünf im Berichtsjahr verstorbener Mitglieder gedacht; Mitglieder (zwei Ehepaare, ein Einzelmitglied) konnten in die Reihen der wohlverdienten Veteranen übertreten; fünf Austritte (ein Ehepaar, drei Einzelmitglieder) wurden zur Kenntnis genommen, ihnen stehen 15 Neueintritte (fünf Ehepaare, fünf Einzelmitglieder) gegenüber. Bei den Wahlen galt es, die sechs Delegierten für die Delegiertenversammlung des VSA zu bestätigen bzw. einen Delegierten neu zu wählen, nachdem Vereinspräsident Bürgi seinen Rücktritt bekanntgegeben hatte. Rudolf Poncet, Knabenheim Landorf, Köniz, konnte ein neuer Delegierter gewonnen werden. Die bernische Ver-VSA-Delegiertenvertretung an der sammlung besteht also aus Frau Friedli den Herren Poncet, Veraguth, Vögeli, Schneider und Staub.

Unter das Motto: «Wenn du Gott für alle Freuden danken würdest, die er dir schenkt, bliebe dir keine Zeit zum Klagen» stellt Paul Bürgi seinen mit

Er hielt Rückschau, konnte auf eine Reihe von gelungenen Veranstaltungen Weiterbildungstagungen, gesellige Anlässe usw. - hinweisen, wobei die grosse VSA-Tagung in Interlaken vom Mai 1979 besondere Erwähnung fand. Den Jahresrückblick für den Sektor Vizepräsident Altersheim gab Riggenbach.

Dass die Jahresrechnung nicht grösserem Defizit (Fr. 839.65) abschliesst, ist dem VSA-Beitrag für die Interlakner-Tagung zu verdanken. Der Vorstand sah sich aber genötigt, eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge zu beantragen, sollen die verschiedenen Weiterbildungsbestrebungen mit qualifizierten Referenten nicht abgebaut werden. Die Versammlung stimmte denn auch einstimmig einer Erhöhung zu (Fr. 20.-Einzelmitglieder; Fr. 40.— Ehepaare). Unter Verdankung an den Kassier Ernst Schär wurde die Jahresrechnung 1979 genehmigt.

Bei den Sachgeschäften stand die Frage nach einer Statutenrevision im Vordergrund. Nachdem seit wenigen Jahren beim VSA neue Statuten in Kraft sind, welche eine Vereinsöffnung für alle in der Heimarbeit Beteiligten (also nicht nur Heimleiter!) darstellen, liegt es nun an den einzelnen Regionalvereinen, die eigenen Statuten unter diesem sichtspunkt zu diskutieren. Die Hauptversammlung beschloss schliesslich nach eingehender Besprechung -Sinne einer Grundsatzerklärung, der Bernische Heimleiterverein möchte ein Berufsverband bleiben - insbesondere im Hinblick auf eine zahlenmässige Ueberblickbarkeit -, dass er aber ausserordentlich begrüssen würde, wenn andere Berufsgruppen (zum Beispiel die Heimerzieher) einen Schwesternverband unter dem gleichen VSA-Dach bilden würden. Solche Bestrebungen würden vom Heimleiterverein voll und aus innerster Ueberzeugung heraus unterstützt. Der Vorstand nimmt die Statutenrevision in sein Arbeitsprogramm 1980

Ueber das Arbeitsprogramm Jugendheime orientierte Niklaus Stokker. Nach einem Rückblick auf die diesjährige Fellergut-Tagung erbat er von den Anwesenden Themenvorschläge für weitere Veranstaltungen dieser Art. Als mögliche und wünschenswerte Themen wurden genannt: «Das Image der Jugendheime in der Oeffentlichkeit» und «Entwicklungstendenzen auf dem Heimsektor». Das Arbeitsprogramm für die Altersheime sieht, so Heinrich Riggenbach, folgende Veranstaltungen vor: eine praktische Demonstration neuen Buchhaltungsmaschinen, eine Tagung für praktische Energiesparmassnahmen, die Organisation von Einführungskursen für den neuen Kontenrahmen (in enger Zusammenarbeit mit Subventionsbehörden) Fertigstellung einer Statistik, Bärauer-Bildungswochen und einen Kurs für Altersheimleiter im Kursaal Bern. Der Präsident kündigte den Herbstausflug vom 28. August nach Murten an, der durch ein Referat von Frau Dr. I. Abbt («Zur Anthropologie Beifall aufgenommenen Jahresbericht. der "Nouvelle Philosophie"») bereichert